

Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 50-51 (1982-1983)
Heft: 7

Artikel: Wasserdichter Sichtbeton
Autor: Skarda, B.C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153650>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CEMENTBULLETIN

JULI 1982

JAHRGANG 50

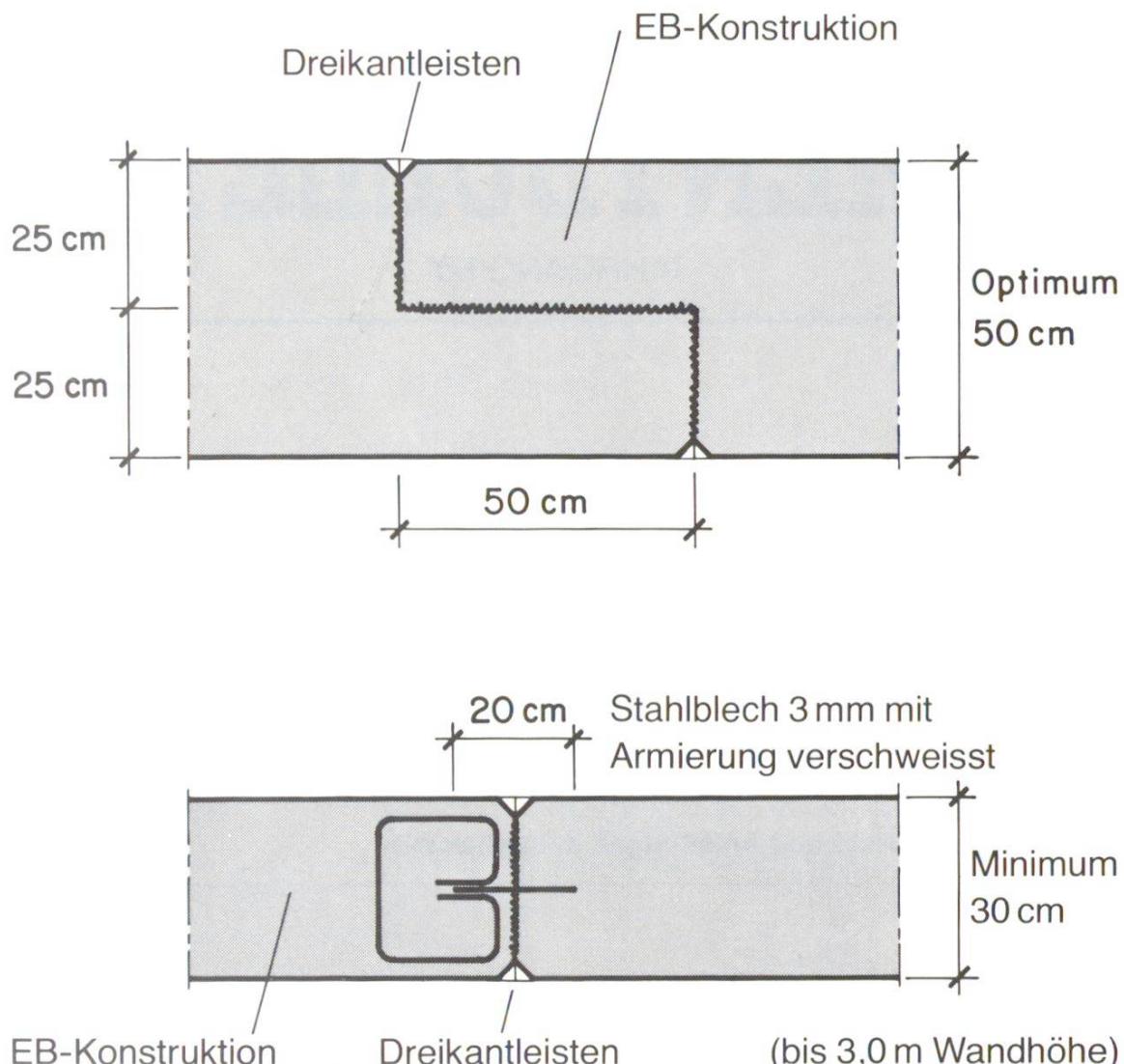
NUMMER 7

Wasserdichter Sichtbeton

Erfahrungsbericht und Anleitungen in Stichworten



Trinkwasserreservoir in wasserdichtem Sichtbeton



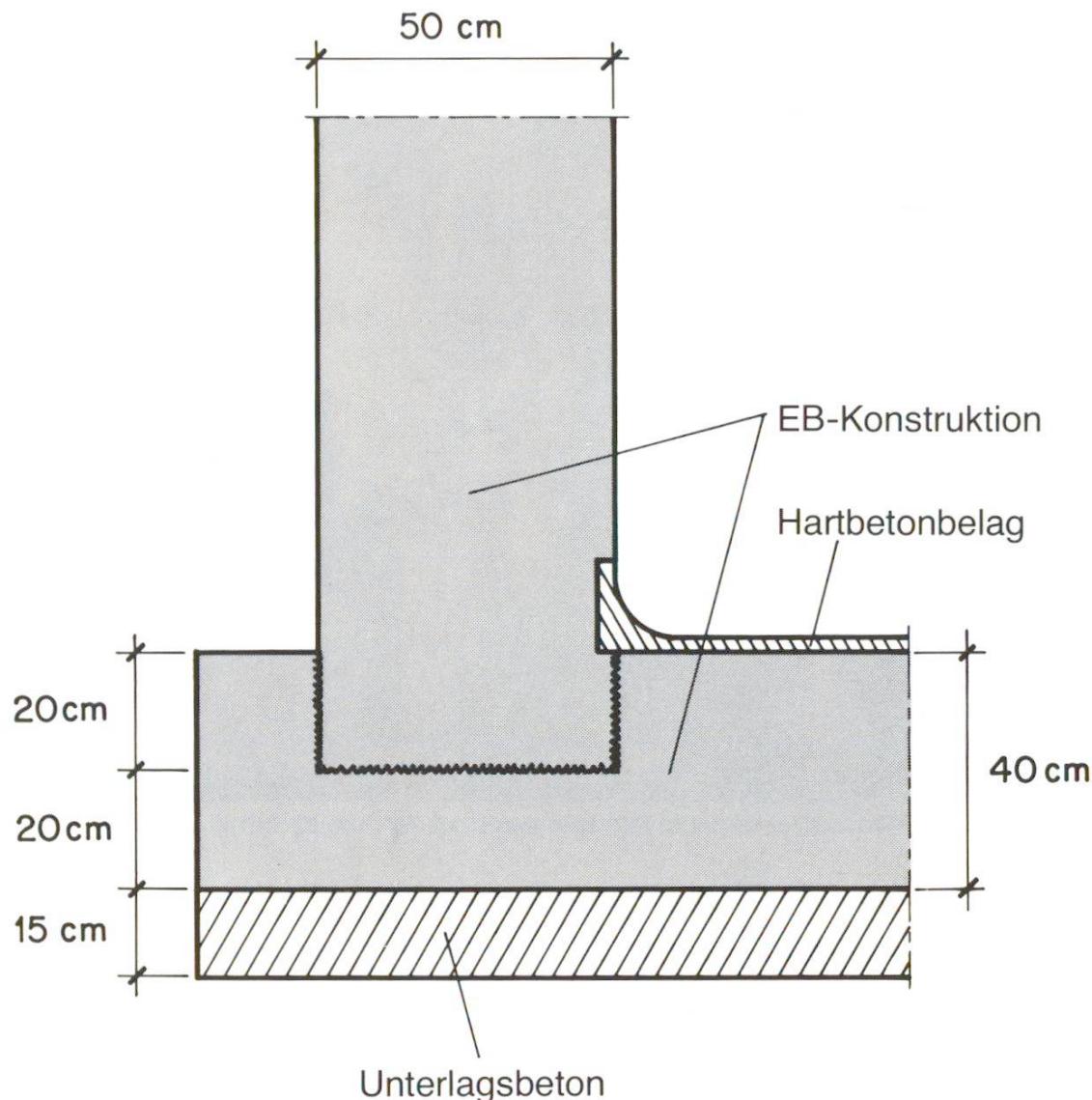
1. Ausführung von Fugen in Wänden

Die Wasserversorgung Zürich realisierte in den Jahren 1971–1982 mit Gesamtaufwand von rund 500 Mio. Franken ein grosses Ausbauprogramm. Dabei wurden vor allem folgende Becken- und Behälteranlagen in wasserdichter Sichtbetonkonstruktion ausgeführt:

- 42 Schnell- und Aktivkohlefilter mit Filterflächen von 45, 90, 100 m²
- 8 Langsamfilter mit Filterflächen von 1120 m²
- 3 Anreicherungsbecken mit Filterflächen von rund 4000 m²
- 9 Trinkwasserreservoir mit Nutzinhalt von 500 bis 20 000 m³
- 5 Quellwasserfilter mit Filterflächen von 50 bis 200 m²

Die Bauweise mit «wasserdichtem Sichtbeton» hat sich aus folgenden Gründen bewährt:

- einfach im Bau
- optimal für Betrieb und Unterhalt
- mit porenfreier, glatter Oberfläche ideal bezüglich Trinkwasserhygiene
- geeignet für zivilschutzmässigen Standard
- wirtschaftlich



2. Ausführung der Fuge Wand/Boden

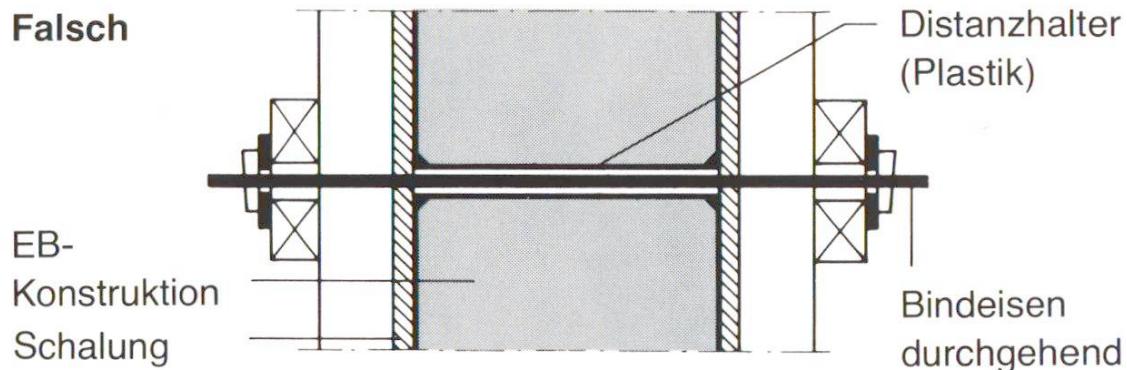
Die vollständige Wasserundurchlässigkeit wird allerdings nur dann gewährleistet, wenn ingenieurmässige, konstruktive und ausführungstechnische Voraussetzungen beachtet werden.

Ingenieurarbeiten

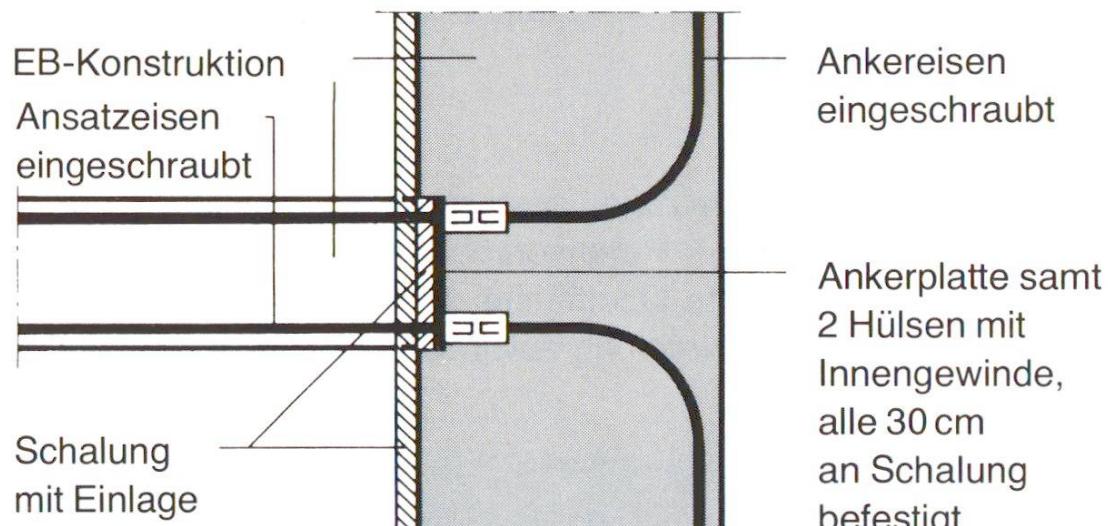
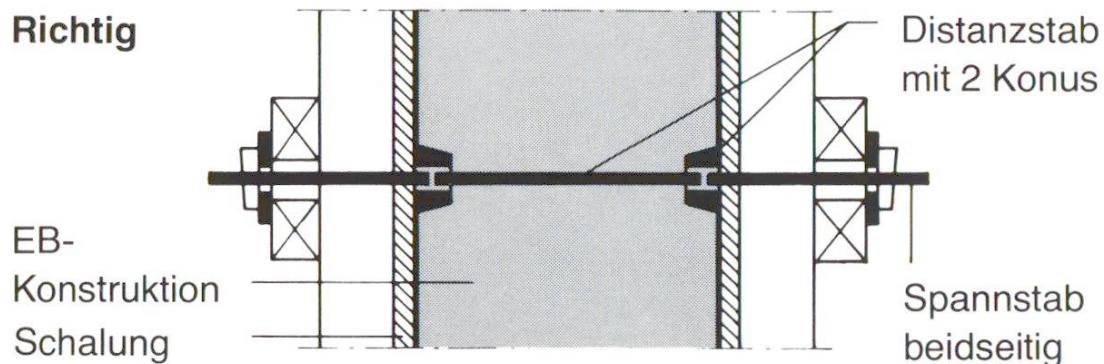
- 1. Baugrund:
 - ingenieur-geologische Untersuchung
 - allfällige Stabilisierungsmassnahmen
- 2. Baustatik:
 - Rahmenkonstruktionen mit elastischen Einspannungen in den Knotenpunkten (SIA-Norm 162, Reservoir-Richtlinien SVGW* W6/1975)
 - Belastungsdiagramm: Einseitiger Wasserdruk beim nicht zugeschütteten Bauwerk (Dichtheitsprobe ermöglichen)

* Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches

4 Falsch



Richtig



3. Ausführungsdetails Schalung

3. Konstruktives:

- Wandstärke 50 cm optimal wegen Betonverarbeitung
- Anzahl und Ausbildung der Schwind-/Arbeits-/Dilatationsfugen optimalisieren (z.B. Wandblöcke mit Länge von 7–8 m, Höhe bis 8 m)
- Einlagen richtig konstruieren

4. Bauausschreibung: sämtliche Anforderungen für den wasserdichten Sichtbeton beschreiben und positionieren

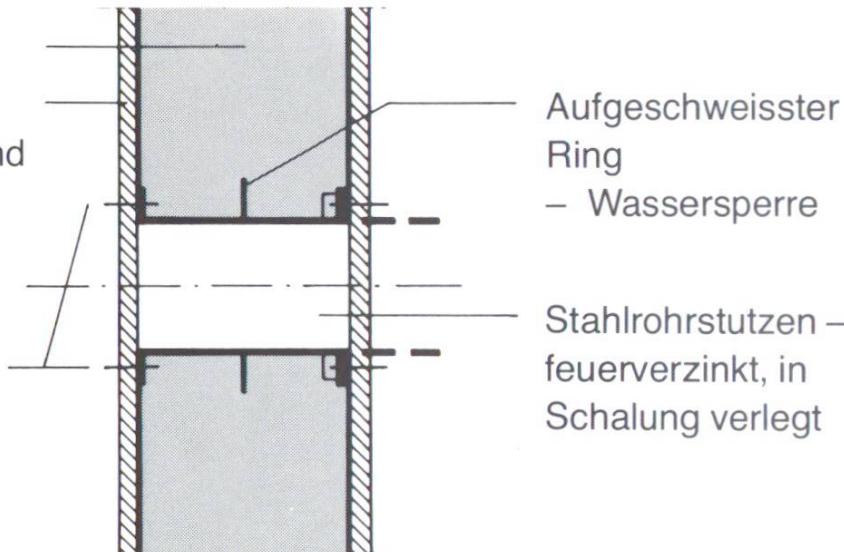
5. Bauleitung:

sorgfältige Baubegleitung ist Voraussetzung für den wasserdichten Sichtbeton

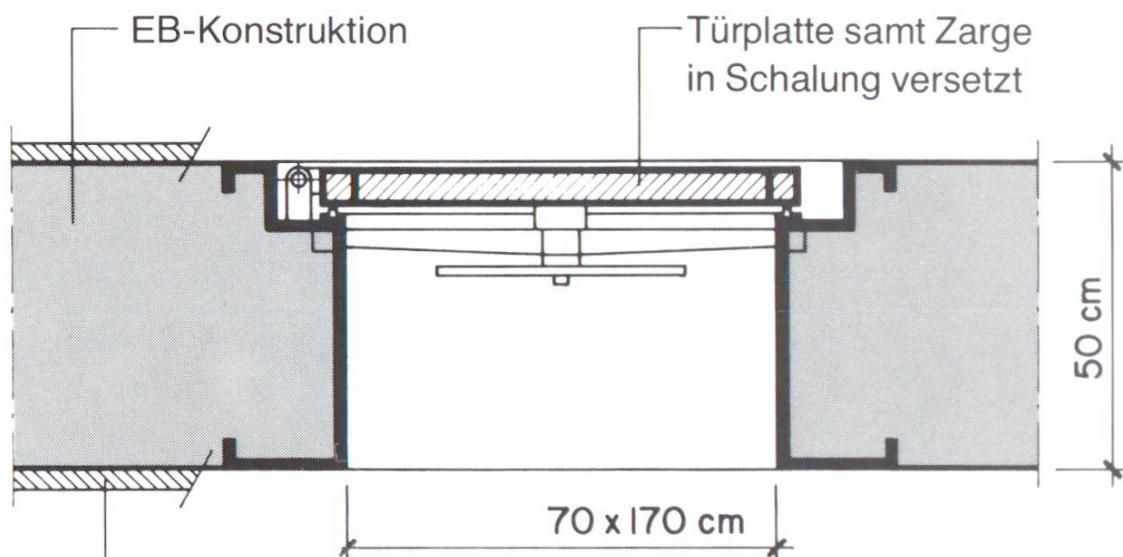
5

EB-Konstruktion

Schalung beidseitig durchgehend



4. Rohrdurchführung in Wänden



Schalung beidseitig durchgehend

5. Behälter – Drucktüre

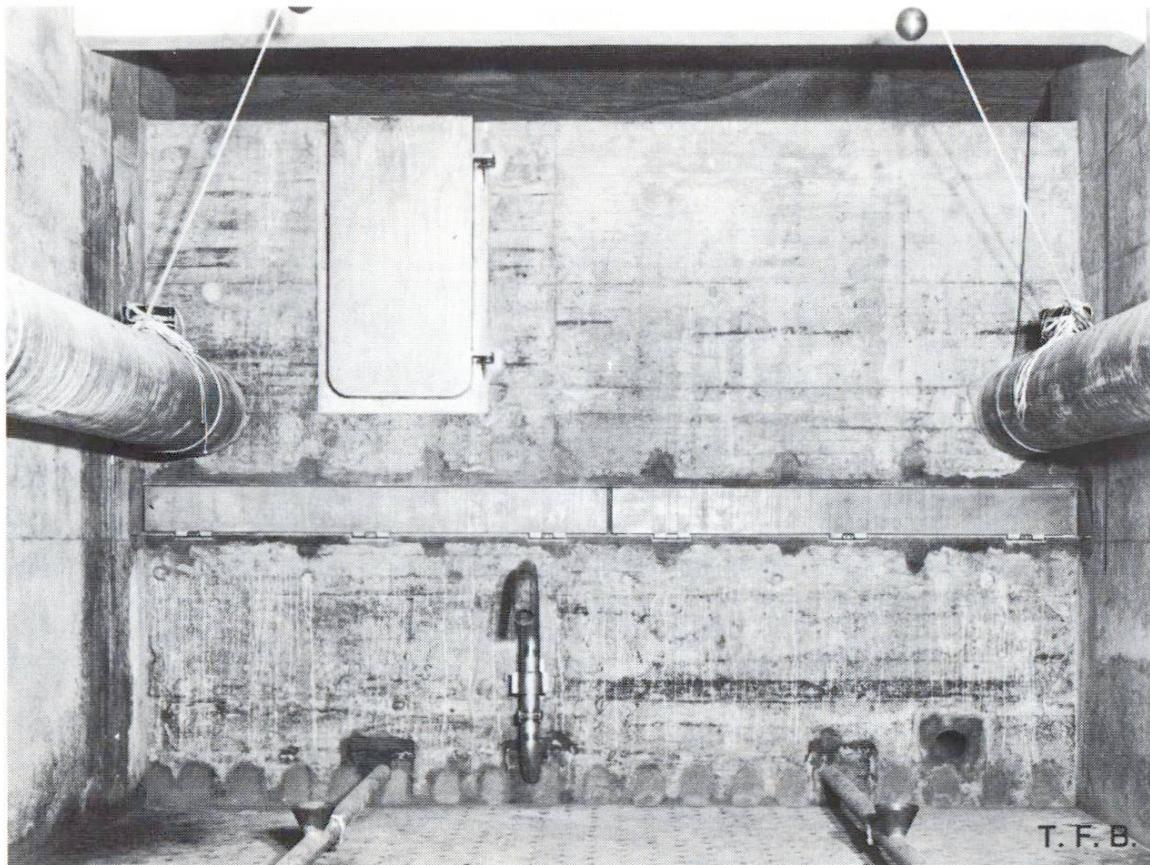
Bauausführung

1. Schalung für hohe Anforderungen

- kunststoffbeschichtete sehr glatte Oberfläche (laufend erneuern)
Problem Trinkwasserhygiene beachten: nur geprüfte Produkte verwenden
- «perfekte» Konstruktion (keine Deformationen zulässig!)

2. Hochwertiger Beton

- BH 300/PC 300
- Kiessandmischung 0,02–32 mm (EMPA-Siebkurve A überprüfen!)
- Zusatzchemikalien unnötig, ausgenommen Grundverzögerer für Transportbeton



6. Einblick in einen Aktivkohlefilter (ohne Filtermedien)

- Fertigbeton: Gütebegriff «wasserdichter Beton», laufender Kontakt Baustelle/Betonwerk

3. Fugen

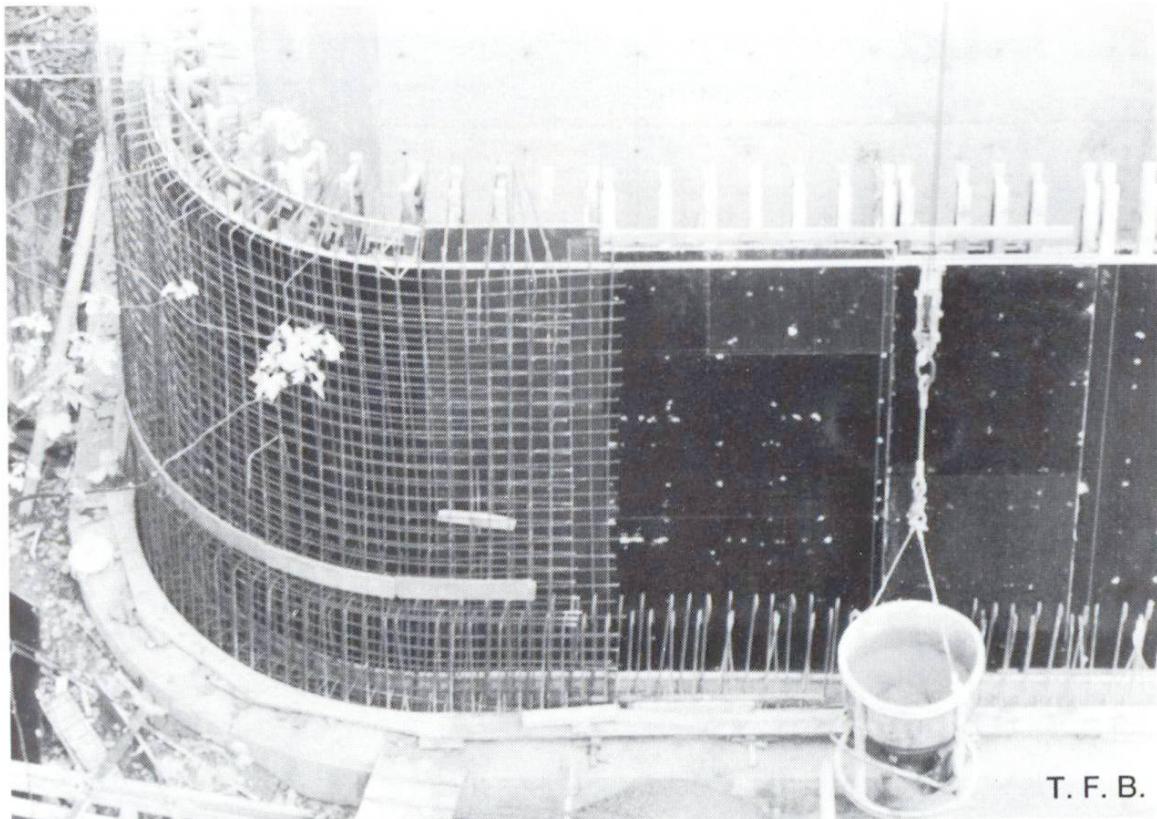
- Böden: Abschalung mit Streckmetall möglich; Wände/Decken: nur Holzabschalung mit Oberflächenverzögerer für Waschbeton
- Dreieckleisten einlegen
- Aufrauhen: tiefes Aufrauhen mit Rechen im Frischzustand möglich
- Mörtelvorlage 4–5 cm (Schichthöhe kontrollieren!) von Vorteil

4. Vorbereiten des Betoniervorganges

- Säuberung / Reinigung / Oberflächenbehandlung / Nasshaltung der Schalung
- Überprüfung der Betonüberdeckung (besonders Bindestellen!), «rostende» Oberfläche vermeiden
- Säuberung/Reinigung der Fugen
- Kontrolle der Einlagen (solide Befestigung in Schalung gegen Auftrieb, bei Stahleinlagen keine Verschweisung mit Armierung, ansonst später elektrochemische Korrosion)

5. Betonverarbeitung und Frischbetonkontrolle

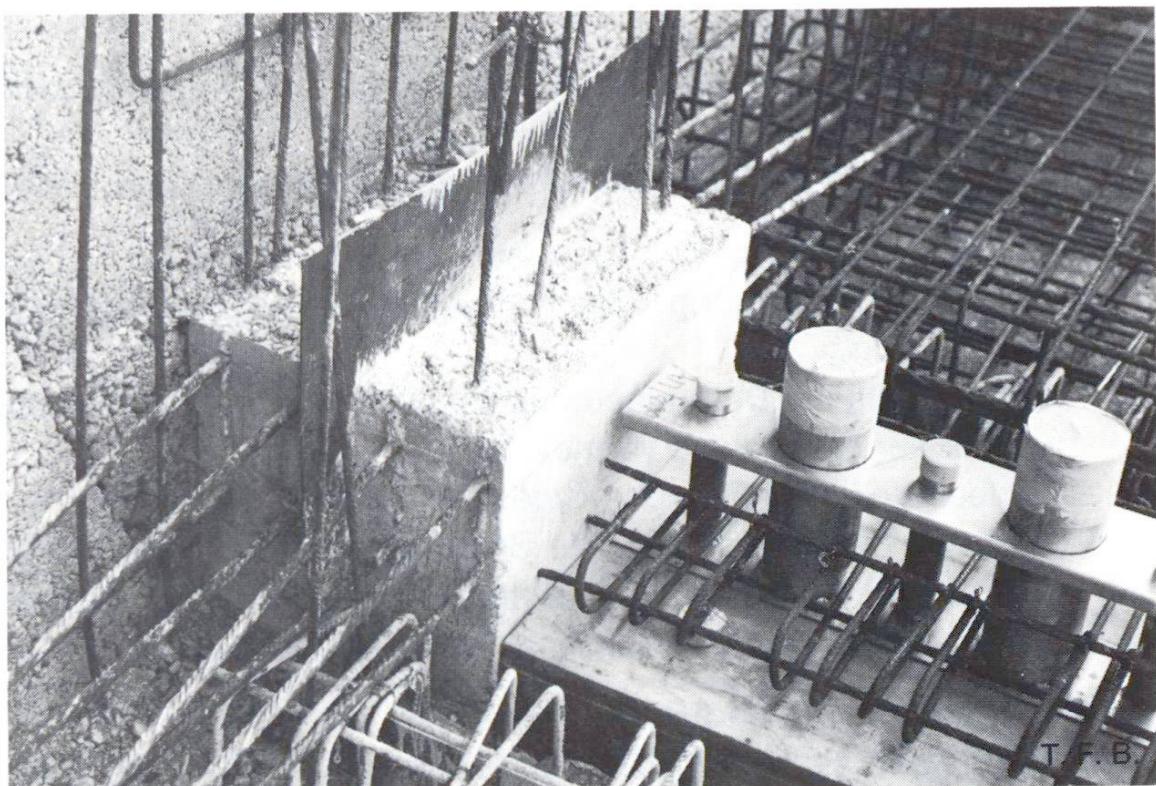
- Konsistenz steif-plastisch, Wasserzementwert 0,48 bis 0,52; möglichst gleichmässige Konsistenz einhalten



T. F. B.

7. Kunststoffbeschichtete Schalung

- Frischbetonkontrolle = Qualitätsüberwachung (s. Cementbulletin September 1975)
- kein Zeitdruck! kein Unterbruch! gleichmässiger Arbeitsrhythmus!
- gleichmässiges, sorgfältiges Vibrieren, bei Wänden Schichthöhe bis 50 cm



T. F. B.

9. Detail Arbeitsfuge mit Dichtungsblech



8. Detail Arbeitsfuge Wand

- Schüttrohr bei Wänden über 3m Höhe unbedingt verwenden
- Motivation Polier/Arbeiter: wasserdichter Sichtbeton!
- Ist Montag und Freitag der richtige Betoniertag?

6. Beton-Nachbehandlung

Wichtig: Beton dauernd feucht halten! Gute Erfahrung: undurchlässige Gummi- oder Kunststoffplachen halten feuchtes Mikroklima, keine Schockwirkung mit kaltem Wasser



T. F. B.

10. Absacken der Oberfläche

7. Fertigstellungsarbeiten

- Decken: allfällige Überzähne abstossen
- Wände: «Absacken» = Porenverschluss mit Zementmilch, Resultat «absolut» glatte Oberfläche; bei eventuellen Schwindrissen entweder Versinterung abwarten oder von aussen beim



T. F. B.

11. Versinterung Arbeitsfuge/Schwindrisse



Ehemaliges Trinkwasserreservoir in Istanbul aus dem Jahre 530, Inhalt 70 000 m³!

vollen Behälter aufschlitzen und mit Schnellbinder zumörteln oder Niederdruck-Injektionen ausführen (Beschleunigung des Versinterungsprozesses)

- Böden: Hartbetonbelag perfekt abgeglättet auf gut aufgerauhte Oberfläche und mit guter Haftbrücke (Spezialfirma beziehen)

8. Bauführung

Erfahrener Bauführer und guter Polier erleichtern die anspruchsvolle Aufgabe, besonders sorgfältige Arbeit der Bauequipe ist Voraussetzung für ein gutes Ergebnis.

Meinen Erfahrungen nach können auch kleine Unternehmungen, sowohl in der Stadt wie auf dem Land, einwandfreien, wasserdichten Sichtbeton mit glatter Oberfläche ausführen. Dieser Beschrieb möchte diesbezügliche Erfahrungen weitergeben.

B.C. Skarda, dipl. Ing., Leiter der Bauabteilung der Wasserversorgung Zürich